

sein gewandt zu behalltenn gebnn 1328 G.L. v. MAURER, Das Stadt u. das Landrechtsb. Ruprechts von Freysing, Stuttgart u.a. 1839, 281; *es woll ... ain Man oder Frau ... ainem Knecht oder Padtdirn ain Haller ... damit ... ir Gewandt ... gewart wurde, geben* Reichenbach ROD 1522 HARTINGER Ordnungen II, 805. WBÖ V, 62.

[Bau]d. **1** wie → D. 1eß, °OB vereinz.: °die *Bau-dirn* „erste Dirn“ Türkenfd FFB; „die *Baudirn*, d. i. die Oberdirn“ Berchtesgaden KOBELL Schnadahüpfn 156.– **2** für die Feldarbeit zuständige Magd, °OB, °NB vereinz.: °die *Baudirn* „geht beim Säen mit“ Pfaffenbg MAL; *Paudirn* Weillhm 1744 J. HEBERLEIN, Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt ..., München 2010, 113.

SCHMELLER I, 541.– WBÖ V, 62.

[Bauern]d. **1** Dim., Bauernmädchen, °OB, °NB, OP vereinz.: *Bauandiandl* „Mädchen vom Lande“ Tittling PA; *es geht mir all weil besser als den ander'n Bauerndirndl'n* MEIER Werke I, 66 (Elend).– **2** Bauernmagd, °OB, °NB mehrf., °OP, MF, SCH vereinz.: *a Bauandiarn, dö nöt guat Broud bâcha ka, taugt nix zon heirötn* Pfarrkchn; *Liawa mache a Bauandirn ais das e oan sein Schdrausog mach* „das Eheleben ist nichts für mich“ Badanshn EIH; *Bauandian* Spr. Rupertiwinkel 21; *Elspeth Veichtnerin, ain ledig paurndiern* Vilsbiburg 1607 HELM Obrigkeit 86.– Phras.: *der ziert se wöi a Bauerndirn* sich dumm anstellen, übermäßig schüchtern, verlegen sein Bruck ROD.– **3** wie → D. 1g: *Aa ganz aa ... dodschade Bauandian is', sunst nix!* BINDER Saggradi 41.

WBÖ V, 62f.

†[Becken]d. wie → [Bäcker]d. 2: *von der pecken-dirnen, so des brots hûeten* 1513 Urk. Juden Rgbg 279.

WBÖ V, 63.

[Bettel]d. Dim., Bettelmädchen, OB, NB vereinz.: *Beldeandl* Ingolstadt; *Gibst sovui schöne Deandln bon uns da ... sand ah koa Bedl-Deandl nöt* HALLER Dismas 120; *Maria N. Betteldirnl* 15 Jahre Straubing 1699 JberHVS 70 (1967) 104.

[Prangen]d. Dim., festlich gekleidetes Mädchen, das an der Fronleichnamsprozession teilnimmt: „Zu einem richtigen *Prangerdeandl* gehörte auch ein Blumenstrauß“ WANDTNER

Apfelbaum 66.– Übertr.: °*Prangerdirndl* „Mädchen, das einen Kranz im Haar trägt wie zur Fronleichnamsprozession“ Ramsau BGD.

[Brot]d. **1** †Dienstmagd, Hausangestellte: *Barbara, Peffenhäusers protdiern* 1513 Urk. Juden Rgbg 279.– **2** Mädchen, das die Brotzeit aufs Feld bringt: *Brotderndl* Kammerbg FS.

WBÖ V, 63.

[Buben]d. Dim., Mädchen, das gern mit Buben spielt od. bubenhaft ist, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*wos laafst denn oiwei de Buama noch, du bist a richtes Buamadeandl* Pörnbach PAF; °*des is a rechts Buamadeandl, de kann nix via raffa* Rgbg; „in den Verruf kommen, ein *Buamadirndl* zu sein“ Wdkchn WOS Altb. Heimatp. 46 (1994) Nr. 12, 8.

WBÖ V, 63.

[Christ]d. wohl PN, nur in Phras.: *bist wias Christdiandl vo Rögn* „Spruch über einen, der viele Ringe an seinen Fingern trägt“ Haidmühle WOS.

[Dien]d. wie → D. 1ea: °*Deadirndl* Bruckhf EBE.

[Dienst]d. dass., NB, °OP vereinz.: *s Deastdiandl kans a Hengersbg* DEG; *der enntleibung halb, so er an seiner diennst diern mit ainem leychter begangen* Neumarkt-St. Veit MÜ 1550 HELM Obrigkeit 87.

WBÖ V, 63.

[Drittel(s)]d., [Dritt(l)er]-, [Dritt]- untergeordnete dritte Magd, °NB vielf., °OB, °SCH mehrf., °OP vereinz.: °*Dritterdirndl* „niedrigste Arbeiten: Schweine, Hennen füttern, kehren, putzen“ Albaching WS; °*Dian, Mittadian, Drittldian* Ergolding LA; °*Drittdirn* „Mädchen für alles, Lehrling auf dem Hof“ Ried FDB; „der Gäubrauch, daß der *Knet* der *Dirn*, der *Anderknecht* der *Anderdirn*, der *Drittler* der *Drittldirn* ... die *Sast* [Sense] *dengelte* und *wetzte*“ HÄRING Gäuboden 31; *die Dritteldiern* „unverheiratete Person, die ... als dritte Dirne ... nach der *Ober* und der *Mitterdirn*, in einer Bauernwirtschaft dienet“ SCHMELLER I, 564; „Im Dachauschen bekommt ... die *Drittldirn* 8 – 10 fl. 10 Ellen Leinwand“ WESTENRIEDER Beytr. IV, 402f.

SCHMELLER I, 541, 564.

[Ernte]d. Erntearbeiterin, OB, °NB vereinz.: *Andian, Anknecht* fremde Arbeiter, die nur zur